



Des Landmanns Sonntagsblatt.

Allgemeine Zeitung
für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Nr. 45.

Beilage zum „General-Anzeiger“.

1912.

— Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gesetz vom 19. Juni 1901.) —

Die Himbeere.

Von Hans Heinrich. (Mit 7 Abbildungen.)

Die Himbeere ist in der nördlich gemäßigten Zone sowohl auf der östlichen wie auf der westlichen Halbkugel weit verbreitet und geht sogar bis an den Polarkreis. Unter unsern Beerenfrüchten gebührt ihr auch offenbar der erste Platz, da ihre Früchte die andern Beerenarten im Geschmack übertreffen und das feinste Aroma besitzen. Die Himbeeren werden nicht nur in rohem Zustande und eingekocht gegessen, sondern es wird aus ihnen auch alljährlich in großen Mengen ein Sirup, der sogenannte Himbeersaft, gewonnen, der zu Erfrischungen aller Art, zu Speisen und Medikamenten eine umfangreiche Verwendung findet.

Ebenso kann ein wohl-schmeckender Beerenwein aus den Himbeeren gefe-tert werden, so daß in jedem Jahre eine große Nach-frage nach ihnen vor-handen ist.

Aber trotz-dem hat die Ver-breitung der Himbeere mit der Stachel- und Johannis-beere nicht gleichen Schritt gehalten. Durch-wandert man unsere Dörfer, so wird man in jedem Orte eine Anzahl Gärten finden, in denen zwar Stachel- und Johannisbeeren, wenn auch nicht immer in einem muster-gültigen Zustande, vorhanden sind, in denen man aber vergebens nach der Himbeere sucht. Es ist daher wohl angebracht, über ihren Anbau etwas zu sagen.

Abb. 1. Kräftige Pflanze beim Verpflanzen, der Stiel zeigt den ersten Schnitt.

Abb. 2. Kräftige Pflanze im Herbst nach dem Aus-trocknen, Mitteltrieb zurückgeschnitten.

erläutern unsere Abbildungen 1 und 2. Ab-bildung 3 zeigt die schädlichen Folgen, wenn etwa das Zurückschneiden des Mittel-triebes veräußt wird. Am besten wird die Pflanzung im September bis November vorgenommen, vor Eintritt des Frostes muß der Boden um die Pflanzen mit Dünger bedeckt werden. Die Entfernung zwischen den einzelnen Pflanzen soll einen Meter betragen. Im nächsten Sommer entwickeln sich mehrere Triebe, von denen man zwei bis drei der kräftigsten stehen läßt, die dann im zweiten Jahre tragen.

Um recht schöne und große Früchte zu erhalten, entfernt man im Frühjahr des zweiten Jahres von den Fruchttrieben die Spitze, aber nur in einer Länge von 20 bis 30 cm, weil man sonst die Fruchttaugen wegschneiden würde. Nach einer jeden Ernte schneidet man das abgetragene Frucht-holz über der Erde weg und bindet die neuen Sommertriebe, die im nächsten Jahre tragen sollen, an Stäbe (Abb. 4) oder Spaliere (Abb. 5) an.

Vom dritten Jahre an läßt man vier bis acht Triebe stehen, während man die schwächeren und alle Ausläufer entfernt. Das Anbinden der Fruchttriebe geschieht am besten, wie es die Abbildungen 4 und 5 zeigen, also an kleinen Rundspaliere oder indem man immer zwischen zwei Pflanzen einen Pfahl einschlägt und die eine Hälfte der Triebe rechts, die andere links anheftet. Man kann aber auch in der Weise verfahren, wie es uns die Abbildung 6 zeigt. Man stellt Latten- oder Drahtspaliere her und bindet an ihnen die Triebe in gleichmäßigen Ab-ständen in einem schwachen Bogen an, ebenso heftet man die Sommertriebe fest. Von den längsten Trieben bindet man auch die Spitzen, im Bogen wieder nach unten

geführt, ebenfalls an, denn an den Spitzen der Triebe bilden sich die schönsten Früchte. Ofters Locken des Bodens, Reinhalten von Unkraut und im Frühjahr und Herbst ein Düng-guß sind zur Erhaltung und Kräftigung der Pflanzen durchaus er-forderlich. Die Er-tragsfähigkeit einer gut behandelten Himber-pflanzung kann sechs bis acht Jahre dauern, jedoch empfiehlt es sich, alle fünf bis sechs Jahre eine neue An-lage zu machen, was natürlich nicht auf der alten Stelle geschehen darf.

Gärten und an-dere Fachmänner be-nutzen die Himbeeren auch zur Treiberei. Man verwendet dazu tiefe, mit Holz- oder Steinwänden herge-stellte Mistbeetläden mit sogenanntem Satteldach, wie es Abbildung 7 veranschaulicht. Im Januar oder Februar werden diese Kästen 1 m tief ausgehoben und mit Pferdemist und Laub gepackt, worauf eine 20 cm hohe Schicht Mistbeeteerde kommt. In diese

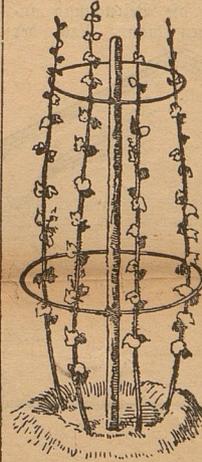


Abb. 3. Pflanze, bei welcher der Wachs-schnitt veräußt ist, a alte, mit zurück-geschnittene Triebe, b schwächliche Triebe.

Abb. 4. Himbeerstrauch am Pfahl mit kleinem Rundspalier.

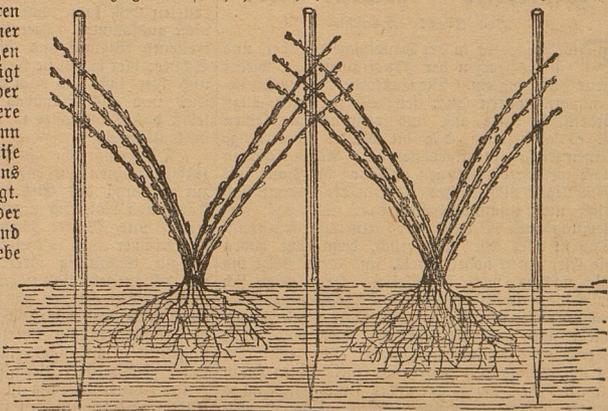
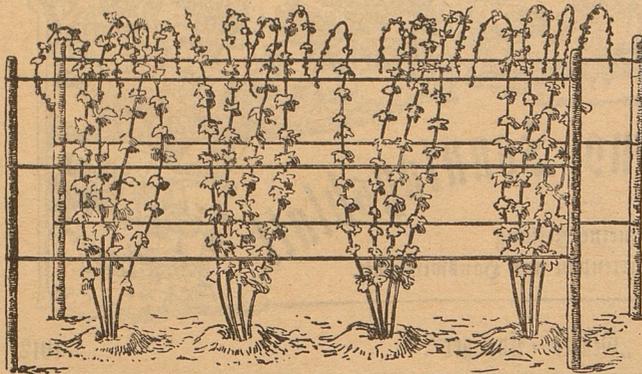


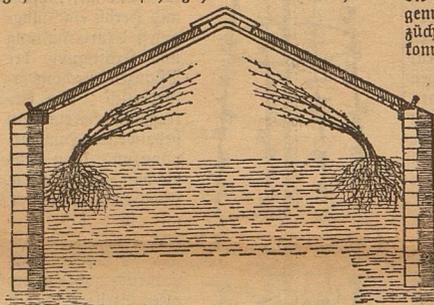
Abb. 5. Himbeerpflanzung an Pfählen.

pflanzt man zu beiden Seiten des Kastens, etwa 30 cm von der Wand entfernt, je eine Reihe Himbeeren, die an ein 30 cm vom Glaste entferntes Spalier angebunden werden. Zur Erzielung einer anhaltenden



Abbild. 6. Himbeeren am Spalier, Spitzen im Bogen nach unten gebunden.

mäßigen Feuchtigkeit ist vormittags und nachmittags ein stärkeres Brausen mit lauem Wasser nötig. Während der Blüte muß dies jedoch unterbleiben, und es darf nur nach Bedarf gegossen werden, damit die Befruchtung ungehindert vor sich gehen kann. Nach der



Maassstab: 1:50.

Abbild. 7. Himbeertreibkasten.

Blüte muß wieder täglich zweimal gesprüht werden, und ein reichliches Lüften darf man nicht versäumen.

Wintererier — goldene Eier!

Von Zieske-Kopaschin.

Die Mauser ist in der Hauptsache vorüber, und in die Herzen der Hausfrauen zieht wieder neue Hoffnung ein. Die Eierkörbe in den Speisekammern weisen auch seit Wochen eine allzu bedenkliche Leere auf, und sogar unsern Kleinen ist es aufgefallen, daß die Mutter schon lange keinen Kuchen mehr gebacken hat. Allen Anschein nach werden die Hennen auch vor der Hand mit dem Legen nicht beginnen, denn die Kämme sind blaß und zusammengekrümpt, und das verheißungsvolle „Singen“ der Hennen ist verstummt. Das ist aber sehr bedauerlich, denn jetzt haben die Eier einen hohen Preis, und dieser steigt bis Weihnachten noch beträchtlich. Jetzt zeigt sich eben die Geschicklichkeit des Geflügelzüchters. Wer während der Mauser sein Geflügel regelrecht gepflegt und gefüttert hat, der wird bald volle Eierkörbe aufweisen können, aber leider gibt es nur wenige Geflügelkennner, welche dem Huhn zu einer Zeit, wo es gar nicht leidet, eine um so bessere Pflege angedeihen lassen. Das ist aber der Kardinalpunkt der ganzen Hühnerzucht! Je mehr die Gegepausen abgekürzt werden, desto

leistungsfähiger ist das Huhn während des ganzen Jahres.

Daß die Hühner im November und Dezember Eier legen können, beweisen einzelne Nachbarinnen, welche regelmäßig einige Mandeln frischer Eier zu Markte bringen und schmunzelnd die Marktsüde einstecken. Man ist nun leicht geneigt, einzelnen Hühnerassen größere Vegetationsfähigkeit zuzusprechen, und glaubt, durch die Anschaffung solcher „garantierter Winterleger“ aus aller Verlegenheit zu sein.

Wohl gibt es einzelne Rassen, welche sich am leichtesten zu Winterlegern erziehen lassen, aber ohne diese Erziehung, ohne dieses Zutun seitens des Züchters, also aus sich heraus, wird keine Hühnerart im Winter befriedigen. Am besten eignen sich die Rassen mit einem dichten Federkleid, wie z. B. die Wyandottes, Plymouth-Rocks. Während die schwachbefiederten Südländer bei den Winterstürmen frostförmig umherhocken, sind die genannten Rassen guten Mutes und legen gemächlich Tag für Tag ein Ei, wenn die züchterische Fürsorge dieser Befähigung zu Hilfe kommt. Diese Fürsorge muß sich beziehen auf die Stallung, die allgemeine Pflege und namentlich auf die Fütterung der Hühner.

Wir Menschen besorgen schon im Laufe des Sommer's Holz, Torf und Kohlen, damit wir im Winter ein behagliches Gemach haben, und wie gemächlich sitzt es sich dann um die Lampe herum, wenn es draußen stürmt und braust! Auch die Hühner bedürfen eines warmen Nachtaufenhaltes, der namentlich dem Schnee und Zugwind den Eingang versagt. Ich bin ein Begierter der geheizten Nachräume, da die Hühner darin verweilt werden, und in der Produktivität heruntergehen, aber vier Grad muß der Hühnerstall mindestens aufweisen, und dabei fühlen sich die voll befiederten Tiere auch verhältnismäßig wohl. Eine solche Temperatur läßt sich aber auch in ganz isolierten Stallungen erreichen, wenn die Wände dicht sind; Holzhäuser werden ja stets doppelwandig gemacht.

Weil die Hühner jetzt fast 18 Stunden hintereinander in dem Stall verbleiben, muß er häufig ausgemistet oder mit Torfmüll bestreut werden, damit die penetranten Ausdünstungen des Düngers gebunden werden. Auch ist dem Ungeziefer in verlässlichen Maße entgegenzuarbeiten. Ist die Witterung sehr ungemütlich, so lasse man die Hühner nicht zu früh aus dem Stalle und stelle ihnen in jedem Falle einen Scharraum zur Verfügung. Wer in seiner Geflügelzucht Erfolge erzielen will, kann ohne einen solchen Scharraum nicht auskommen. Hier haben die Hühner einen trockenen Auslauf und Schutz gegen Regen und Schnee; hier haben sie Gelegenheit zur Bewegung, und hier läßt sich auch die Schale mit grobem Kies und das Staubbad gut unterbringen, und selbst das Trinkwasser ist hier dem Frost nicht so stark ausgesetzt.

Die Hauptsache ist die Fütterung, denn die Hühner können nur dann legen, wenn ihnen die zur Bildung des Eies nötigen Stoffe in der Form von Nahrung zugeführt werden. Jetzt im Herbst und Winter können selbst die fleischigsten Futterfucher nicht so viel Nährstoffe sammeln, als sie zur Erhaltung ihrer Körperkraft und zur Produktion gebrauchen; zudem ermangelt es jetzt an einzelnen Stoffen gänzlich. Wo gibt es noch animalische und pflanzliche Kost? Da muß denn der Züchter tüchtig überlegen, wie er sein Geflügel mit sachgemäßesten zusammenstellt unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Billigkeit. Reine Körnerfütterung ist zu teuer und hat nicht einmal den gewünschten Erfolg; Kartoffeln allein sind wieder ganz unzulänglich, und gegenwärtig wird man selbst mit diesem Futtermittel nicht zu

freigebig sein. Eine Wohltat geradezu ist es, daß wir jetzt künstliche Futtermittel haben, die sämtlichen Anforderungen des Tierkörpers Rechnung tragen und das Huhn bei regelmäßiger Verwendung geradezu zum Legen zwingen. Ich gebe früh ein angewärmtes Weichfutter, welches ich aus gedöckten Kartoffeln, Weizen- oder Roggenkleie gebrühtem Kleehacksel und Spratts Fleischsaft-Geflügelfutter zusammenstelle; alle zwei Tage wird Spratts Grissel beigegeben. Diese Mischung hat sich glänzend bewährt, und auch eine bekannte Geflügelkennnerin, welche früher selten Wintererier bekam, ist des Lobes voll, seitdem sie meine Fütterungsmethode kennt. Nachmittags zwischen zwei und drei Uhr wird Körnerfutter gegeben, aber nicht nur Abfallgetreide, sondern hohlwertiges, gehaltreiches Korn, und zwar abwechselnd Weizen (zweite Sortierung), Gerste oder Hafer. Auch etwas Mais oder Erbsen schaden im Winter nicht, denn sie erhöhen die Körperwärme, und diese ist vor allem nötig, wenn das Huhn im Winter produktiv sein soll.

Kleinere Mitteilungen.

Die mit Brausen behafteten Pferde müssen in einem kühlen, luftigen Stalle untergebracht werden, von gesunden Tieren gesondert und durch einen besonderen Wärter gepflegt werden. Das Fieber ist anfangs dadurch zu bekämpfen, daß man im Saunwasser Brechreiz oder anorphen Chinin, 20 g pro Tag für ein Pferd, auflöst, auch sind so frühzeitig wie nur möglich an beiden Brustwandungen des Pferdes starke Senfteige zu legen. In leichten Fällen verabreiche man die bei der Brustentzündung verwendete Latwerge und reibe das Tier häufig mit Strohweiden tüchtig ab, nachdem man es zuvor mit einem Gemisch aus Terpentinöl und Branntwein besprenge. N.

Der Übergang vom Herbst- zum Winterfutter muß mit großer Vorsicht und ganz allmählich bewirkt werden. Stand das Vieh über Sommer auch im Stall, so versetze man zunächst eine Mahlzeit des Grünfutters durch Trockenfutter, nach einigen Tagen dann die zweite und nach einer weiteren Frist die dritte Mahlzeit. Besondere Vorsicht ist bei der Enttaltung von Weibvieh geboten. Die gewohnte Bewegung darf demselben nur ganz allmählich durch Einschränkung des Austriebes genommen werden. Die größte Vorsicht aber erfordert die Verütterung des Austriebes genommen werden. Die größte Vorsicht aber erfordert die Verütterung des Austriebes genommen werden. Die größte Vorsicht aber erfordert die Verütterung des Austriebes genommen werden.

Zur Ziegenzucht. Für die sechs Wintermonate rechnet man auf eine Ziege sechs bis sieben Zentner Heu. Als Viehfutter gibt man Kleintränke und geschüttelte Rüben. Im Winter muß die Ziege täglich getriegelt und gebürstet werden, und stets ist darauf zu achten, daß sie ein trockenes und gutes Lager hat. Im vierten bis fünften Jahre steigert sich die Nutzungsfähigkeit der Ziege am höchsten und nimmt vom sechsten bis siebenten Lebensjahre wieder ab. Über zehn Jahre alte Tiere geben wenig Nutzen und müssen daher abgeschafft werden. Der häufig beobachtete Geschmack der Ziegenmilch soll besonders bei dunkelfarbigen und gebräunten Tieren vorkommen, weshalb die ungebräunte Saanenziege zur Einführung dringend zu empfehlen ist. Da die Ziegenmilch sehr fettreich ist, so eignet sie sich auch zur Ernährung der Kinder, zumal sich die Tiere meist einer unverwundlichen Gesundheit erfreuen. Schon aus diesem Grunde hat die Ziegenzucht eine nicht gering anzuschlagende volkswirtschaftliche Bedeutung. G.

Der Kanarienvogel wird während des ganzen Jahres in der Hauptsache mit trockenem Sämereien ernährt, unter denen der Rübbsamen den Hauptbestandteil bildet. Allerdings frisst er andere Sämereien, wie Hanf oder Kanariensamen, viel lieber, und man muß ihm solche Vederbissen von Zeit zu Zeit auch geben. Man streut diese Körner dann aber einzeln ins Gebauer oder tut sie in einen Reservernapf, denn sobald man diese Vederbissen unter den Rübbsamen mischt, so verstreut er dieselben, und die besser mundenen Körner zu erlangen. Etwas Abwechslung muß man auch eintreten lassen, indem man zumellen Leinbrot, Fasergrübe, Melken- oder Wegerichsamen gibt; Hirse und kleiner Buchweizen werden zwar auch empfohlen, dürfen

Das ist der Segen der Aiken Häuslichkeit, wenn nach des Tages Laft und Mühe die Familie sich um den Tisch gruppiert und in eifrigem Gespräch sich über das kommende Weihnachtsfest unterhält. Den Hauptgegenstand der Erwägung bildet die Frage: Was soll ich schenken? Es wäre unflug, sich darüber den Kopf zu zerbrechen. Man lasse sich einfach den umfangreichen Pracht-Katalog des berühmten, uns als streng reell bekannten Versandgeschäftes Jonaß & Co., Berlin NS 488, kommen. Jeder Wunsch kann darin Befriedigung finden, denn Taschen und Wanduhren, Grammophone, Musikinstrumente, photographische Apparate, Schmuckfächer, Geschenkartikel aller Art, ja sogar Spielwaren sind in reiferer Auswahl enthalten. Der vornehm ausgestattete Katalog gibt auch interessanten Aufschluß über den stolzen Geschäftsbetrieb und den enormen Umsatz. Hier seien nur zwei Zahlen angeführt. Auf 30000 Orte erstreckt sich der reue Kundendienst; der jährliche Verkauf an Uhren beträgt allein über 25000 Stück. Die Weltfirma gestattet gerne Teilzahlung in bequemen monatlichen Raten. Der 800 Seiten starke Pracht-Katalog ist von allen unsern Lesern unentgeltlich zu beziehen durch die Firma Jonaß & Co., Berlin NS 488, Belle-Alliancestr. 3. Wir empfehlen daher allen unsern Lesern, ungekündigt eine Postkarte zu schreiben und sich den hochinteressanten Pracht-Katalog mit 4000 Abbildungen kommen zu lassen.

Im Nu

Extra-Preise f. Private!

Für nur 2,50 Mk. vers. ich ein. gutgehend. Wecker mit nachleucht. Zifferbl. Nur 8,30 Mk. kostet eine echth. Zyl.-Rm.-Uhr, 6 Rubis, mit doppelt. Goldr. Dieselbe 14, 10 Rubis, nur 10 Mk. 2jährig. schriftl. Gar. Reichhll. Pracht-Katalog grat. u. fr. Wiederverk. verl. mein. Engr.-Katal. Hugo Pincus, Hannover 57.

verschwinden alle Arten von Hautunreinigkeiten u. Hautausschlägen wie Blüthen, Mitesser, Flechten, Finnen, Pickeln, Pusteln usw. durch Gebrauch der ersten **Steckenpferd-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul. à Stück 50 Pf. Überall zu haben.

Ohrensauen,

Ohrenschmerz, Schwerhörigkeit, nicht angeborene Taubheit beseitigt in kurzer Zeit **Gehör-Marte St. Pangratius.** Preis 2,50 Doppelst. 4, 1,68. Versand: Stadtpflichte Pfaffenhofen a. 31m 31.

Bettmässen

Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeben! Auskunft umsonst: Dr. med. Heusmann & Co., Völsberg 4 (Bay.).

Gegen Kropf

dieser Salb. Dr. Hirschmann's, wendet man mit Garant. Erfolge den ersten Schweizer Kropf-Salbam an. Preis 2,50 Mk. Wirkung schon nach 6 Tagen. Nur durch: (114 Hirschmann'sche Str. 97, G11. Achte Apothek. Deutschlands.

Forsipflanzen Preisliste gratis u. franco.

M. Ostermann Halstern 12.



Den Wald pflanz an und pfleget ihn!



Drabhtgeflecht
1 Meter breit, best. verzinkt, 1 St. 0,85 Mk.
50 Meter, 10 " 0,75 "
5 Meter, 25 " 0,70 "

Multifizierte Preisliste kostenlos, auch über eiserne Bettstellen v. 6 Mk. an. Babymatten, Gärten, Haus- u. Küchengeräte, Büchermatten usw.

Hermann Hüls, Bielefeld, Prachtgeflecht- und Drahtwarenfabrik.

Geld verborgt Privatier an reelle, sichere Leute ohne Bürgen, zu 5% auf 6 Jahre, kleine Rentenrückzahlung. **A. Müller,** Berlin SW 61, Teplitzstr. 16.

Mit Freuden

kann ich Ihnen mitteilen, das ich durch Rino-Salbe von einem hartnäckigen, massen Flechtenleiden befreit bin. Seit 10 Jahren waren meine Finger damit behaftet, und schon nach kurzem Gebrauch der Rino-Salbe sind sie völlig geheilt. Ich sage Ihnen tausend Dank.

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1,15 und Mk. 2,25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weissgrünrot und Firma-Schwarz & Co., Weinbilla-Dresden. Fälschungen wolle man zurück.

Schilfrohr.

Kaufe jeden Posten gegen sofortige Kassa **A. B. Jansen**, Postfach 143, Großbreitenbach, Thür.
Bar Geld verleiht an jedermann **Bar Geld** reell, distr. u. schnell **C. Gründler, Berlin 139,** Drahtstr. 165a. Naturrück, Rohstoffe Aust. Prot. evtl. bei Ausgab. Zahl. eingeh. Dankbriefe. (14

30 Tage zur Probe

MIT 5 JAHRE GARANTIE
verleihe Rasiermesser
Pr. 27 feilst per St. Mt. 1,50
Pr. 29 feilst per St. Mt. 2,-
Pr. 33 extra feilst per St. Mt. 2,50

Kompl. Rasier-einrichtung in poliert. Holztafel und Spiegel und sämtliche Rasierutensilien nur Mt. 3,- in besserer Ausführung Mt. 4,- Porto extra. (110

Neuester Hauptkatalog

taut. Abbild. über sämtliche Waren gratis u. fr. an jedermann. Versch. d. Wagn. Mühlgr. Betrag zurück.
Emil Jansen, Wald 32, Stahlwarenfabrik b. Solingen.

Car. Pincus Nr. 4526500000

erwarten diese Männer anfangend von geringen Arbeiter oder Laufjungen! So erwarb z.B. Edison für seine erste Erfindung als **blutarm** Zeitungsjunge **Mk. 160.000.** Die Idee Papirkartons durch Klebchen haltbar zu machen, erzielte die Summe von **Mk. 700.000.** Der Bleistift mit Hölse und Radiergummi brachte dem Erfinder **Mk. 300.000.** Warum warten Sie vergebens auf Lotteriegewinn, Erbsenraton oder Erbsen? Folgen Sie diesen berühmten Männern nach und verlangen Sie noch heute unsere noch nie aufgegebenen Erfindungsprobleme gratis und franco. Jeder muss bei geschickter Lösung derselben in kurzer Zeit **grossen Gewinn** erhalten. Gute Ideen übernehmen wir stets bei **grösster Garantie** für strenge Geheimhaltung, Sachgenüsse Hilfe und Rat in allen Fragen auf der Erfindungsgebiet.
Fr. Garantie für Verwertung! Konkurrenzlos!
Fritz Block & Co.
Erste Rheinisch-Schlesische Vertriebsgesellschaft.
Abt. Breslau.
Man wolle sich stets auf diese Zeitung beziehen.

Rachefeller Nr. 2550000000
Morgan Nr. 6375000000
Edison Nr. 6400000000

Diese **„TITANIA“** Königin der **Milchschleudern** steigert den Gewinn jeder Milchwirtschaft.

Drucksachen und Auskünfte kostenlos — Probeflieferung und Teilzahlung gestattet. — Alte und minderwertige Separatoren werden in Zahlung genommen.

Mäskische Maschinenbananstalt „Teutonia“, Frankfurt a.O. E. 118.

Vertreter gesucht!

Schuhcreme,

große Dosen, à 15 Pf., 20 Pf., 30 Pf., 100 Stück 4,- Mt., 1000 Dosen 35,- Mt.
D. W. Hildebrand, Chemische Werke, Kassel.

Decken Sie Ihren Bedarf in Wollwaren nur Schleifischen Wollwaren-Zentrale in der **Schleifischen** Strahlen, Sägel, Postfach 18.

Sie kaufen dort aus und bürgen:

Winterhandschuhe	von 35,- an	Strickgarn, reißh. Wolle	10,- an bis 5,00 Mk.
Normaldecken	1,40 „ an	Fund v. 2,00 „ an bis 5,00 „	
Wintertrümpfe	45 „ an	Kamelhaarwolle, Bünd 4,00 „	
Wintertrümpfe	25 „ an	Warme Unterzüge von 1,00 „ an	
Wollene Socken	50 „ an	Strickweiten	1,80 „ an

Wachen Sie eine Probebestellung, und Sie werden zufrieden sein. — Ausstehende Preisliste auf Wunsch sofort gratis und franco. —

Extraktreiche und Likör-Essenzen

wohlbekömmliche Für mindestens 12 Liter ausreichend.
1 Dutzend Flaschen sortiert Mk. 2,75 franko überallhin.
Chemische Werke E. Walther, Halle a.S., Mühlweg 20.

Kropf, dicken Hals, Drüsen besänftigt man rasch u. gründlich durch **Hollerdauer Kropf-Balsam.**
Doppelflasche Mk. 2,50.
128) Stadtpflichte Pfaffenhofen a. 11m 31 (Oberb.).
Geld verborgt 4—6% auf schuldlos. Wechsel. Knt. Rentenrück, bis 5 Jahre an reelle Leute jed. Standes. Seit 1900 gr. Umsätze u. 1000 von Danisch. Bedingungen kostenlos. Reell, distr. West. Lützow, Berlin, Donnewitzstr. 32. (102



Meinel & Herold

Harmonikakalabr. u. Musikinstrum.-Vertrieb Kingenthal (Sachs.) Nr. 110 vers. direkt an Jedermann Harmonik, Zithern von M. 30, Gitarren v. M. 5,50, Geigen v. M. 4,- an. Mundharmonik. Sarracenia, Geigen etc.

Von M. 10,- an hier. wirrinnhab. Deutschl. land. portofrei Katalog frei

Geld verborgt Privatier an reelle Leute, 5 Prozent. Rentenrückzahl. 3 Jahre. Kinder postl. Berlin 47.

Verzinkte Drahtgeflechte, Drahtzäune,

Rigo Wolff & Paul Friedrich, Friedrichshagen bei Berlin.

Preisliste gratis und franko.



Warum aus zweifeln? teurer kaufen? Bestellen Sie direkt zu Fabrikpreisen 1 Probe-Bahnliste Netto 25 Pfund ff. **Wasserseifen** (6 Sorten gemischt) für 7 Mt. 30 Pf. franco geg. Nachn. 1 Probe-Bahnliste 5 Pf. 100 Stück ff. **Seife-Teile** (45 Stück in 20 Sorten) für 5 Mt. franco geg. Nachn. **C. M. Schladitz & Co.,** Seifenfabrik und Versandgeschäft, Brestert a. Elbe. Sie erzielen große Erbsenrisse in Ihr. Haushalte. Preisliste franco.

Echten extrastarken Karmelitergeist Walthorius (vorzüglich wirkendes Massagemittel) Dtz. Mk. 2,50, bei 30 Flaschen Mk. 6,- franko. Karmelitergeist-Fabrik E. Walther, Halle a. S., Mühlweg 20.

Märke, Weißer Elefant

Nur direkt an Private u. trachtrel. liefern wir Wagen jeder Art sowie sämtl. Haus- u. Gartengeräte. Umtausch gestattet. Verlangt Pracht-Katal. Nr. 602 kostenlos. Gen. Bezeichnung des Artikels erwünscht.

Westfalia Kinderwagen-Industrie Bruno Richtzenhain Osnabrück